



Bulletin

Thema: Plauderlunch

Ort: Atrium Hotel Blume

Vorsitz: Jeannette Merki

Bulletin vom: 5. August 2014

Verfasser: Bernhard Eschermann

Anfang August in Baden und das Wetter ist angemessen sommerlich. Urlaubszeit? Beim Rotary Club Baden offensichtlich nur noch beschränkt. Die Plauderlunch-Teilnehmer konnten – teilweise tief gebräunt, teilweise vornehm blass - zumindest zweieinhalb Blume-Tische füllen. Zur Belohnung wurde ein Aperero spendiert: Thomas Kocher lud anlässlich der Eröffnung seiner Praxis (www.chirurgiebaden.ch) und seines bevorstehenden Geburtstages ein. Ausserdem trugen die Schulferien dazu bei, dass die aus Richtung Dättwil kommenden Rotarier nicht im Stau standen.

Bei der Vorspeise vermittelte die Blütendekoration Urlaubsgefühle (ohne Abbildung), während die Hauptspeise klar ins Rüebliland zurückführte. Demgemäss starteten die Plaudereien mit der Schilderung der Ferienerlebnisse, bevor sie sich wieder Baden zuwandten und – nach den Worten der Präsidentin – sogar kreativ wurden. Dazu später.



Die im Umfeld des Bulletiniers vertretenen Finanzkreise wussten über die Akzeptanz von Kreditkarten in Mexiko, Doppelbuchungen und Doppelgutschriften von Beträgen, lästige Betragslimiten, die kreative Verwendung von Wechselkursen zur touristischen Profitmaximierung und von mehrwertsteuerfreien Einkäufen zu berichten. Zudem gab es die

neuesten Erkenntnisse zu verschliessbaren 1 Liter-Plastiksäckchen mit Flüssigkeiten im Handgepäck zu erfahren. Ungeklärt blieb die Frage, welche Bankangestellten und Treuhänder jetzt genau noch in die USA reisen können und was ihnen dort im Zweifelsfall bevorsteht (zwangsweise Urlaubsverlängerung?).

Um 13.20 Uhr läutete die Präsidentin dann den (kurzen) Teil des Plauderlunches ein, bei dem die Anzahl der redenden Rotarier auf eine Person reduziert wird.

- Sie berichtete, dass bei der dem Lunch vorhergehenden Vorstandssitzung auch die Präsenzübersicht des ersten Halbjahres 2014 traktandiert war. Es ist ja das Privileg jedes neuen Präsidenten, sich dieses Themas neu anzunehmen. Jeannette appellierte an alle Anwesenden (und insbesondere wohl auch an die Nichtanwesenden) ihre Präsenzpflcht ernst zu nehmen. Bereits in der Plauderrunde waren bei anderen Clubs etablierte Methoden zur Erhöhung der Anwesenheit (mehr Peitsche als Zuckerbrot ...) diskutiert worden.
- Jeannette wies weiterhin auf das Neurotarier-Seminar (zwei mögliche Samstags-Termine im Oktober und November) hin, dessen Besuch für Neumitglieder Pflicht sein sollte.
- Abschliessend erwähnte sie, dass in ihrer Tisch-Umgebung eine kreative Phase ausgebrochen war. Es ging offensichtlich darum – wenn ich es richtig verstanden habe, dafür aber keine Garantie – eine Fliegerabwehr über Baden zu installieren, welche über die Allmend anfliegende Drohnen ins Visier nimmt. Es blieb unerwähnt, ob das eher ein Gripen-Ersatz sein soll oder ob man damit anfliegende Amazon-Päckli erbeuten möchte.

Nach einem Dank an Thomas für den Aperö verabschiedete Jeannette die Rotarier mit den besten Wünschen für eine gute Woche.